

Die Gaben der drei Könige

Das Matthäus-Evangelium ist das einzige, in dem die geheimnisvollen Könige erwähnt werden, und er gibt nur spärliche Details, indem er sie einfach „Weise“ nennt und die Gaben beschreibt, die sie mitbrachten: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Sie betraten das Haus, wo sie das Kind mit seiner Mutter Maria fanden, fielen vor ihm nieder und ehrten es wie einen König. Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Matthaeus 2:12)

Die Gabe des Goldes bedeutete Jesu königliches Geblüt.

Der Engel kam zu Maria und sagte: »[Jesus] wird mächtig sein, und man wird ihn Sohn des Höchsten nennen. Gott, der Herr, wird ihm die Königsherrschaft seines Stammvaters David übergeben, und er wird für immer regieren. Seine Herrschaft wird niemals enden.« (Lukas 1:30-33)



Die Gabe von Weihrauch die Seiner Göttlichkeit. Es handelte sich hier um ein aromatisches Harz, aus dem Weihrauch und Parfüm für Könige hergestellt wurden.

Die Juden verwendeten Weihrauch und Myrrhe in der Mischung aus Harzen und Kräutern, die sie auf dem Weihrauchaltar im Tempel verbrannten. Diese Mischung war für Gott so besonders, dass jeder Jude, der sie in seinem Haus verbrannte, ins Exil verbannt werden sollte. Es ist in der Tat von Bedeutung, dass der bei der Anbetung Gottes im Tempel verwendete Weihrauch von den anbetenden Weisen dargebracht worden würde.



Myrrhe, die dritte Gabe, war ein weiteres aromatisches Harz, aus dem Parfüm zur Einbalsamierung der Toten hergestellt wurde.

Ging Josef aus Arimathäa zu Pilatus und bat ihn um die Erlaubnis, den Leichnam vom Kreuz abnehmen zu dürfen. Pilatus erlaubte es ihm, und so ging er zum Kreuz und nahm den Leichnam von Jesus ab. Auch Nikodemus, der Jesus einmal nachts aufgesucht hatte, kam und brachte etwa 30 Kilogramm einer Mischung aus Myrrhe und Aloe. Mit diesen wohlriechenden Salbölen wickelten sie den Leichnam von Jesus in Leinentücher ein. So war es beim Begräbnis von Juden üblich. (Johannes 19:38-40)



Was wirst du geben?

Was kannst du mir schenken, dem König der Könige und Herrn aller Herren, dessen Thron der Himmel und dessen Fußschemel die Erde ist? Was wohl könntest du mir geben, dem, der bereits alles hat? Was könnte ich noch benötigen? – Geschenke, die von Herzen kommen. Jedes Geschenk, das von Herzen kommt, ist ein Geschenk, das ich zu schätzen weiß.

